

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 52

Artikel: Kleiner Knigge für Ballbesucher
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480198>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

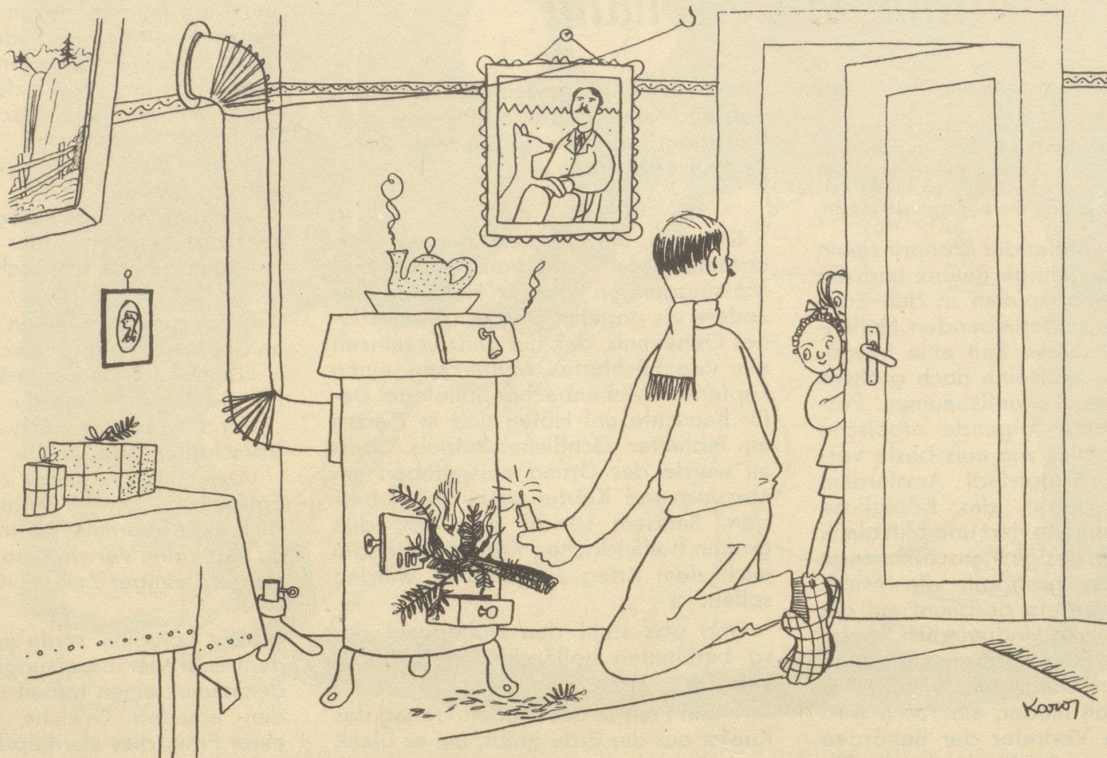
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„So Chind etz chönder inecho, 's Bäumli bränt!“

Kleiner Knigge für Ballbesucher

(Zum Beginn der Ballsaison)

Erscheine möglichst spät, man wird dann auf Dich aufmerksam.

Falls Du gerade im Dienst bist, ziehe auf jeden Fall Reitsporen an, viele Damen lieben es, während des Tanzens an den Füßen gekitzelt zu werden.

Stelle Dich der Dame gründlich vor und erkundige Dich auch Deinerseits genau nach ihrem Alter, Beruf und ihren Verhältnissen.

Vor Beginn des Tanzes erkläre Deiner Dame, daß Du ihr wahrscheinlich oft auf die Füße treten wirst, Du brauchst dann nicht jedesmal ‚Pardong‘ zu sagen.

Bei den ersten Klängen stürze von Deiner Dame weg, um eine andere zu engagieren; bleibe dann erstere sitzen, vergiß nicht, ihr bei jedem Vorüber-tanzen zuzulächeln: sie fühlt sich dann nicht so verlassen.

Schnappt Dir beim Engagieren ein Kamerad die Auserwählte weg, so besinne Dich eine Weile, bis Du die Zunächstsitzende aufforderst, und dann sagst Du am besten: «Jo nu, dänn chö-med halt Sie.»

Bei Tisch fordere Deine Dame öfters auf, tüchtig zuzugreifen; sage ihr, Du müssest es doch zahlen, es koste gleich-viel.

Frage in kurzen Abständen, was sie zu trinken wolle, achte aber darauf, daß die Bedienung nichts davon merkt, es kommt billiger, und Du bist zugleich höflich gewesen.

Bitte einen Nachbarn um Zigaretten und biete sie dann möglichst weit her-

um. Zünde zuerst Deine Zigarette an und gib dann der Dame die Zündholz-schachtel.

Sei unterhaltend! Erzähle eingehend von Frau und Kindern, mit was Du den Garten düngst usw. Lehrreich ist es auch, wenn Du einen kleinen Kosten-voranschlag des Festes ausrechnest.

Wenn Du einmal genötigt bist, hin-auszugehen, bleibe recht lange drau-ßen, das gibt dem Fräulein Gelegen-heit, andere Herren kennen zu lernen.

Du machst die Damen am besten auf Deine Kraft aufmerksam, indem Du in vorgerückter Stunde beginnst, Dich zu dehnen und zu verstrecken. Muß Du gähnen, vergiß ja nicht, die Hand halb vor den Mund zu halten.

Zum Schluß erkläre, daß Du nun froh seist, daß die Tanzerei überstanden sei, daß Du die Dame schon noch heim-tuest, wenn sie sich fürchte allein zu gehen. Pressiere aber nicht mit Anzie-hen, sie geht dann vielleicht mit einer Freundin ...

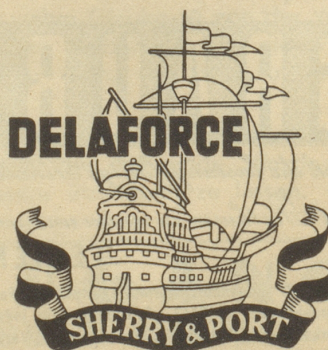
Behoe

Bigler im Safran

Die altberühmte Zunft-Gaststätte am Limmatquai in **Zürich**

Die Küche ein Problem!
Lassen Sie sich überraschen —
aber angenehm!

Neue Leitung: P. u. M. Bigler Tel. 4 67 18
vom Kurhaus Bergün und Schuls-Taraspe.



Generaldepôt für die Schweiz:
Jean Haecy Import A.-G., Basel

Intimen Familienfesten

und großen Veranstaltungen bietet das Kongreß-gebäude zweckdienliche Räumlichkeiten.
Bar, Restaurant, Konzert-Café. — Telephone 7 56 30

